

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



## „Feuersalamander Waldhof/Barnstorf“

### Die Initiative

Seit Jahren befinden sich in dem Wald zwischen Barnstorf und Waldhof Schranken. Sie dienen vorrangig dem Schutz der hier lebenden Feuersalamander. Die seltenen Tiere bewohnen den Lebensraum Wald beidseitig der Straße. Innerhalb ihrer Wanderaktivitäten müssen die Tiere auch die Straße queren, die ihren Lebensraum auf unnatürliche Weise trennt. Dabei kommt es immer wieder zu Todesfällen durch Überfahren. Dies ist ein lange bekanntes Problem. Vor einigen Jahren hat daher die Stadt Wolfsburg die Durchfahrt durch den Wald zwischen den beiden Ortsteilen durch zwei Schranken reguliert. Geeignetes Wetter ist Regen und gleichzeitig eine Temperatur etwa über 4 Grad Celsius. Bei diesen Verhältnissen beginnen die Feuersalamander zu wandern. Da die Tiere ausschließlich nachtaktiv sind, sollten die Schranken nur nachts geschlossen werden.

Die Schranken werden seit Jahren durch ehrenamtliche Helfer bedient. Dennoch werden jedes Jahr auf diesem kurzen, etwa 800 Meter langen Straßenabschnitt Tiere überfahren. 2015 waren das 6 ausgewachsene, geschlechtsreife Tiere und 2 Jungtiere. Das klingt erst einmal nicht viel, 8 überfahrene Tiere in einer Saison?! Doch zunächst sind es nur die Tiere, die tatsächlich auf der Straße als totgefahren erkannt wurden. Kommt man nur 2 bis 3 Tage später, sieht man an dieser Stelle in der Regel nichts mehr. Daher muss davon ausgegangen werden, dass im Laufe des Jahres noch mehr Tiere überfahren werden.

Der Feuersalamander ist eigentlich eine Art, die hauptsächlich in den Mittelgebirgen vorkommt. Die nächsten großen Vorkommen befinden sich im Harz. Um so überraschender ist es, das in Wolfsburg - in der "Autostadt"- diese Tiere auch leben. Die selbst für Experten überraschende Erkenntnis zeigt nicht zuletzt die große Vielfalt der Wolfsburger Natur.

Es ist sehr bedauerlich, das trotz Schranken, trotz des ehrenamtlichen Engagements immer noch Feuersalamander überfahren werden. Mit der Initiative "Feuersalamander Barnstorf/Waldhof" wollen die Ehrenamtlichen Helfer vor Ort zusammen mit der Kreisgruppe Wolfsburg des Bund für Umwelt und Naturschutz (*BUND*) einen Startschuss geben für eine langfristige Lösung. Eine Lösung, die sowohl die Tiere besser vor dem Straßentod schützt als auch allen Nutzern dieser Straßenverbindung keine Nachteile bringt. Eine Möglichkeit ist eine feste Leiteinrichtung beidseitig der Straße mit zwei Tunneln, die es den Tieren ermöglicht, die Straße zu queren. Solche festen Leiteinrichtungen sind vielfach erprobt und auch mehrfach im Wolfsburger Stadtgebiet eingebaut worden. Der größte Teil der erforderlichen Kosten kann über Stiftungen angeworben werden. Dazu werden Anträge gestellt bei dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB, Programm "Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt") und bei der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung.

Darüber hinaus möchte die Initiative aber auch einen Eigenanteil leisten. Von allen Feuersalamandern, die 2015 erfasst wurden, haben wir Porträts angefertigt. Diese Porträts sind auf einem Poster zusammengefasst in den Formaten DIN-A 0, DIN A 2 und DIN A 3. Es ist quasi die Population, die aktuell dort im Wald bei Barnstorf lebt.

Dieses Poster kann ab sofort gegen einen Beitrag von mindestens 10 EURO erworben werden. Das eingenommene Geld soll als Eigenanteil zum Gelingen des Projektes beitragen. Poster sind im Naturschutzzentrum Wolfsburg erhältlich.

Naturschutzzentrum Wolfsburg  
Lönsstraße 5a  
38440 Wolfsburg  
Telefon: 05361-23529  
www: [wolfsburg.bund.net](http://wolfsburg.bund.net)  
e-mail: [nzwob@wolfsburg.de](mailto:nzwob@wolfsburg.de)

Öffnungszeiten: Mo., Di. und Mi. von 10:00 bis 12:00 Uhr  
Do. von 16:00 bis 18:00 Uhr

Wolfsburg, den 17.03.2016